

KTM Schroerlücke begrüßte das vorgestellte Konzept zu den RadPendlerRouten. Er regte an, die an den Radknotenpunkten bestehende Beschilderung etwas zu verschlanken und dafür die weitere Radwegbeschilderung um Ortsangaben zu ergänzen.

Herr Habedank erklärte, dass die beschriebene Beschilderung mit Vorwegweisern und Bestätigungsschildern nur bei Radschnellwegen vorgesehen sei. Bei den Radvorrangrouten werde man auf diese Beschilderung im Wesentlichen verzichten, jedoch an unübersichtlichen Knotenpunkten sog. Tabellenwegweiser einsetzen, um eine bessere Orientierung zu gewährleisten. Des Weiteren sollen längere Strecken nicht nur mit Zwischenwegweisern, sondern zwischendurch auch mit Pfeilwegweisern und damit mit Ortangaben beschildert werden.

KTM Anschütz bat um Auskunft, ob das Radwegenetz analog zu den Bundesstraßen über ein einheitliches Nummernsystem verfüge, in das neue Radwege nummerisch ergänzt werden könnten, so dass nicht wie aktuell alle namentlichen Bezeichnungen aufgeführt werden müssten.

Herr Habedank erläuterte, dass mit einem numerischen System bei Radschnellwegen des Landes (bspw. der RS 1, der durch das Ruhrgebiet führe) begonnen worden sei. Man habe sich jedoch für die Region darauf verständigt, alle auf Bonn zulaufenden Routen mit einem Themenrouteneinschub zu versehen. Hierzu werde es ein Logo geben und dieses werde mit einer Nummer versehen, so dass es im Zulauf zu Bonn eine klare Ausweisung der Radrouten gebe.

Stv. Wehlus befürwortete das Konzept, sprach sich jedoch auch für eine Einschränkung der Beschilderung auf das notwendige Maß aus.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr sowie der Ausschuss für Mobilität und Verkehr nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.